

Eine extrem lange Vampire Knight Lovestory...

von Yuna*-*

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ich bin ein totaler Vampire Knight-Fan und deshalb wollte ich unbedingt eine schreiben. Achtung!
Der Partner ist Zero Kiryu!



Kapitel 1

Vampire Knight Lovestory

Beschreibung:

Name: Ruri Yuna Kuro

Alter: 17

Geschlecht: Weiblich

Größe: 1,66m

Blutgruppe: A

Augenfarbe: Unterschiedlich... morgens: Eisblau, mittags: Violett, abends: Smaragdgrün und nachts...

Schwarz wie sie selbst...

Blicke...: Wut: Ein Blick der den meisten das Blut in den Adern gefrieren lässt. Mit tiefschwarzen Augen und einer Aura die wahrhaftig grausam erscheint. Trauer: Da sie selten aufkommt... Keine Ahnung. Standard: kühl, abweisend, gelangweilt, emotionslos. Und dann... der absolut schlimmste Blick, ist ein Blick, bei dem man innerlich stirbt. Er ähnelt einem Horrorblick worin sich ein tödliches, grausames und verspieltes Lächeln wiederfindet. Die Aura die dabei aufkommt ist so schrecklich das es keine Seele, nicht mal die des Todes, in ihrer Nähe aushält. Das... das ist der Mörderblick.

Haarfarbe: Schwarz und unten drunter lila-silber

Figur: Perfekt! (typische Anime-Figur: schlank, ordentlich Brust und Po)

Rasse: Edelblutvampir

Level: B-A

Fähigkeiten: Durch bloßes Anschauen und Konzentration einem Wesen, vollkommen gleich was es ist, extremen Schmerz zufügen, der bei zu langer Anwendung auch zum Tod führen kann.

Status: Lebendig

Wesen: Kalt, verschlossen und sehr geheimnisvoll...

Insgesamt: Sehr schöne, vampirische Erscheinung mit einer mörderischen Seite...

Vergangenheit:

Mein Name ist Riru Yuna Kuro (wörtliche Bedeutung: Samaragd-schwarz). Ich werde aber meistens mit meinem 2. Namen angesprochen, da ich ihn schöner finde und er nichts bedeutet. Ich wuchs in einer wirklich sehr angesehen Edelblutvampir Familie auf. Meine Eltern hatten schon eine Menge Geld... Seit ich in dem Alter war, wo man hätte zur Schule gehen können, bekam ich Privatunterricht. Ich wollte als kleines und naives Kind nicht verstehen, warum ich denn nicht auf eine ganz normale Schule gehen könne. Im Laufe meines Lebens lernte ich viele Senats Leute kennen, Leute die wichtig waren oder einfach eine Menge Geld hatten... Mein Leben war auch ziemlich eintönig. Ich hatte das Licht des Tages eigentlich nur durch die Fenster unser Villa sehen dürfen. Auf Grund meines Standes und meiner Rasse, wurde ich ständig beschützt und mir wurde oft zu verstehen gegeben, dass ich zu wichtig wäre um nach draußen zu gehen. Ich versuchte ständig abzuhauen. Vergebens. Ich wurde irgendwie immer gefunden... Da ich mit meinem Leben sichtlich nicht zufrieden war, beschlossen meine Eltern mich nach 17 Jahren des "Leidens", endlich auf ein Internat zu schicken.

Der Name des Internats: Cross Akademie.



Kapitel 2

(Love)Story:

Endlich ist der Tag gekommen! Der Tag an dem ich das Licht des Tages auf meinen Wangen spüre, und das nicht nur durch die Fenster unserer Villa... Es fahren 3 Wagen von unserem Anwesen los. Hinten und vorne jeweils ein Mercedes CLS 350 in schwarz und in der Mitte eine ebenso schwarze Limousine. Ich hasse diesen Luxus! Nur, weil wir Edelblüter sind... EIN ganz normales Auto hätte auch gereicht. Aber nein! Es muss ja immer so einen riesen Auftritt geben...

Als wir an der Cross Akademie ankommen und ich aussteige, sind natürlich alle Blicke auf mich und diese "Parade" gerichtet. Ich verabschiede mich von meinen Eltern und sie fahren wieder los. Viel Zeit um die Sonne noch zu genießen ist dann doch nicht mehr, aber tun können, kann ich das auch nicht, schließlich muss ich mein Image bewahren... Immer noch sind alle Blicke auf mich gerichtet. Ich bemerke das zwar, aber mich irgendwie dumm umgucken oder etwas sagen, tue ich nicht. Ich rede von Natur aus nur sehr wenig, was mich so geheimnisvoll erscheinen lässt. Ich gehe einfach weiter und plötzlich kommt von hinten ein Mädchen angerannt und ruft: "Halt! Warte mal! Du bist doch die Neue!" Abrupt bleibe ich stehen und drehe mich ganz um. Damit hat das Mädels, das auf mich zurennt wohl nicht gerechnet und sie muss stark abbremsen. Das klappt bloß nicht so ganz und sie fällt vor meinen Füßen hin. Ich rege mich nicht sondern starre nur zu Boden in das Gesicht des übermütigen Mädels. Sie hat schulterlanges, braunes Haar und rot-braune Augen. Sie ist nicht besonders groß... vielleicht 1,52m? Wie alt sie ist weiss ich natürlich auch nicht, aber ich würde sie so auf 16 Jahre schätzen. Noch immer liegt sie da, mir zu Füßen und schaut an mir hoch. Ihre Augen werden immer größer, wahrscheinlich liegt es an meinem Outfit. Ich trage ein schwarz-lilanes Corsagenkleid, das mir bis zu den Knien reicht. Über dem Kleid, trage ich einen ungefähr genauso langen, schwarzen Mantel. Ich habe kniehohe Strümpfe und hell-lilane, Gothic-Doll Bänderschuhe an. Auf meinem Kopf trage ich einen kleinen Hut, der an einem Haarreif befestigt, hübsch verziert und lila-schwarz ist. Meine Haare trage ich offen und sie wehen leicht im Wind. Sie sind wie immer sehr glatt. Vor mir halte ich

in den Händen 2 kleine Taschen und neben mir steht mein Koffer- alles weiß. Schließlich bleibt sie in Gesicht hängen. Ich habe eine schneeweiße Haut und bin oft auffällig geschminkt. Meine Augen sind jetzt Violett. Darin verhakte sich der Blick des Mädchens. Ich sehe ihr immer noch ins Gesicht und damit auch irgendwie in IHRE Augen. Sie liegt die ganze Zeit immer noch auf dem Boden. Dann schaue ich weg und sage endlich etwas: "Schau nicht zulange hinein, sonst verlierst du dich darin. Und vielleicht solltest du jetzt aufstehen, denn ich kann mir nicht vorstellen, dass es da unten so bequem ist." "Oh, ähm, ja, stimmt", stottert sie, steht auf, lächelt verlegen und kratzt sich am Hinterkopf. "Oh, ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt! Ich bin Yuki Cross, Vertrauensschülerin an dieser Schule, die Tochter des Rektors und beauftragt worden dich abzuholen", erzählt sie mir. "Ich bin-" "Ich weiss wer du bist!", unterbrach sie mich. "Du bist Ruri Yuna Kuro, die neue Night Class Schülerin und ein Edelblut." "Es ist zwar schön, dass du das alles weisst, aber...", fang ich an. "Es reicht wenn du mich Yuna-san, -sama, oder wie auch immer nennst. Außerdem wäre es schön, wenn du mir nicht so auf die Nase bindest, dass ich ein Edelblutvampir bin, denn 1. weiss ich das selbst und 2. bin ich nicht gerade zufrieden damit... generell, dass ich ein Vampir bin...", erwidere ich kühl. "Oh, okay. Naja. Bringen wir dich erstmal zum Direktor...abeer wo steckt eigentlich schon wieder Zero? Er sollte auch hier sein!", beschwert sich Yuki. "Zero?", frage ich. "Wer ist das?" "Oh, Zero, Zero Kiryu, ist der 2. Vertrauensschüler", erklärt mir Yuki. Ich schaue auf ihren Hals und ein wunderbarer Geruch weht mir direkt in die Nase. Es ist bestimmt Yukis Blut, das so gut duftet. Dennoch verziehe ich das Gesicht und wende mich ab. Plötzlich springt jemand von dem Baum, der genau neben mir und Yuki steht und landet direkt hinter mir. Erschrocken drehe ich mich um, ziehe meine Dolche, die unter meinem Kleid, an meinen beiden Oberschenkeln mit Gurten befestigt sind und halte sie in Verteidigungsposition an die Kehle des jemanden, der hinter mir gelandet ist. Yuki ruft darauf hin: "Nein Yuna-senpai! Das ist Zero!" Ich drehe mich zu Yuki um, schaue Zero wieder an und lasse von ihm ab. Meine Augen werden wieder Violett, da sie in solchen Situationen, durch den Vampir in mir, immer gleich rot werden. Zero kann von Glück reden, dass ich ihm nicht die Kehle aufgeschlitzt habe und, dass ihm mein "Wut-Blick" erspart blieb. "Das war ja ein rauer Empfang!", sagt Zero vollkommen emotionslos. Genauso emotionslos wie ich immer spreche. "Du hast mich einfach nur erschreckt, das ist alles!", erwidere ich. Ich schaue in seine Augen die mich mustern. Seine Augen sind wunderschön. Sie sind rauchrig-lila. Er sieht generell sehr gut aus. Silbernes Haar, groß, schlank und scheint ziemlich stark zu sein. Aber in seinen Augen spiegelt sich Hass, Verabscheuung und Ekel wieder. Moment was denke ich denn da? Ich schlage mir den Gedanken aus dem Kopf und wir gehen dann endlich zum Rektor.



Kapitel 3

"Einen wunderschönen guten Tag wünsche ich dir, Ruri Yuna-san!", empfängt mich der Direktor und schüttelt mir die Hand. Er ist ziemlich gut drauf, zumindest grinst er komplett bescheuert. Ich sage bloß: "Vielen Dank Herr Rektor, aber bitte nennen sie mich nur Yuna." Und ich entziehe ihm meine Hand. Zero und Yuki sind immer noch da, aber der Rektor bittet sie nach einigen wenigen Minuten draußen vor der Tür zu warten. Der Rektor belehrt mich und als der ganze Papierkram dann auch erledigt war, konnte ich endlich gehen. Als ich draußen vor der Tür stehe, ist nur noch Zero da. Ich frage: "Wo ist denn Yuki auf einmal hingegangen?" "Sie hat noch zu tun", sagt Zero und schaut mich schon wieder so abweisend an. "Ich zeige dir jetzt den Weg zum Mond-Wohnheim. Die Vampire dort übernehmen den Rest." Das Wort "Vampire" spricht er so voller Abneigung und Hass aus, dass einem davon übel werden konnte.

Wir gehen also los zum Mond-Wohnheim und dort warten auch schon 2 Jungs am Tor. Zero nickt bloß und schon ist er wieder weg. Die 2 Jungs mustern mich und sehen so aus, als wenn ich ihnen gefallen würde. Der eine Junge hat blondes Haar und blaue Augen. Der andere ist etwas größer und hat orange-blonde Haare und bernsteinbraunfarbene Augen. Beide sehen nicht schlecht aus. Ich schmunzle. Der große Junge sagt: "Ich bin Akatsuki Kain und das ist mein Cousin Hanabusa Aido. Freut uns dich kennenzulernen." Ich weiss, dass die beiden Level B Vampire sind. Wir Vampire spüren so etwas. Sie verbeugen sich vor mir, wahrscheinlich haben sie auch rausbekommen, dass ich ein Edelblüter bin. Die ganze Zeit lächeln sie. "Du bist bestimmt Ruri Yuna Kuro", sagt jetzt der blonde. "Ja, das bin ich, es reicht, wenn ihr mich Yuna-sama, oder so nennt. Den anderen könnt ihr das auch gleich mal sagen." "Jawohl", sagen sie gleichzeitig, lächeln weiter und verbeugen sich erneut. Wir gehen dann, nach einer gefühlten Ewigkeit des Stehens vor dem Tor, in das Wohnheim.



Kapitel 4

Dort sieht es nicht viel anders aus als bei mir zu Hause. Groß, sehr schön eingerichtet, Palast-mäßig. In der Empfangshalle sitzen ein paar andere Vampire. Darunter 2 Models, namens Senri Shiki und Rima Toya, ein Reinblüter, Kaname Kuran. Ein weiterer Edelblüter, namens Takuma Ichijo und 2 weitere Level B. 2 Mädchen, namens Ruka Souen und Seiren. Ihr Nachname wurde mir nicht genannt. Es scheint als ob sie die Leibwächterin von Kaname sei. Ich war die größte von uns Mädchen... Kaname zeigt mir mein Zimmer. Ich habe ein Einzelzimmer. Gut so, ich kann mit anderen nicht so gut. Als er wieder geht gibt er mir noch einen Kuss auf die Hand und schaut mich dabei verführerisch an. Ohne auch nur eine Emotion zu zeigen, ließ ich es über mich ergehen. Mit den anderen redete ich vorhin eigentlich kein Wort, warum auch? Mein Koffer und meine Taschen sind erstaunlicher Weise schon hier. Ich räume meinen Schrank ein und dann lege ich mich auf mein Bett. Unten, in der Empfangshalle reden sie alle über mich. "Sie sieht wirklich gut aus, findet ihr nicht?", sagt Akatsuki. "Ja, vielleicht arbeitet sie ja auch als Model?", entgegnet Senri. "Eine tolle Figur und ein schönes Aussehen hat sie ja", meint Rima. "Auf mich macht sie einen sehr geheimnisvollen und verführerischen Eindruck", sagt Kaname. "Ja, du hast Recht Kaname", meint der Edelblüter Takuma. Ich denke mir: 'Also die Aufmerksamkeit von denen ist mir sicher.' Ich lächle und schlafe ein.

Am Abend ist dann Zeit für den Unterricht. Ich hatte mich umgezogen und trage nun die Night Class Uniform. Meine Augen sind jetzt Smaragdgrün. Als ich hinunter zu dem großen Eingang laufe, warten alle auf mich. Alle, wirklich ALLE sehen mich an. Kaname fällt auf, dass meine Augenfarbe nun eine andere ist. Er fragt: "Was ist mit deinen Augen? Vorhin waren sie Violett und jetzt sind sie... Smaragdgrün." Er blickt mir tief in die Augen. Wieder schaue ich weg. Es ist wirklich für keinen gut, so lange in meine Augen zu sehen. Ich lächle geheimnisvoll und sage mit einem verführerischen Unterton: "Nun ich bin ein Mädchen mit einigen Geheimnissen." Kaname wendet sich zu Akatsuki. "Was hab ich gesagt? Verführerisch und geheimnisvoll", flüstert er. Endlich geht die Tür auf und wir laufen alle zum Tor. Ich höre schon von weiten Mädchen rufen und kreischen. Ich wundere mich was

da vorgeht und frage Hanabusa. "Warum sind denn da so viele Mädchen und kreischen so laut?" "Oh, weisst es ja noch gar nicht. Jeden Abend wenn wir das Gebäude wechseln, kommen die ganzen Mädchen der Day Class um mich, äh, uns zu bewundern!", erklärt mir Hanabusa. Von der Seite meint Akatsuki: "Die Mädchen fahren voll auf uns ab, nur, weil wir so gut aussehen. Manchmal ist es echt ein Fluch ein Vampir zu sein." "Ist denn niemand da, der uns diese lästigen Groupies vom Hals hält?", frage ich Akatsuki. Der meint: "Doch, die Vertrauensschüler." 'Die, IDE, Dieb, Dies, Dir, Sie, De, DIN, Dia, Div, Hie, Nie, Wie, Dienen, Dienst, Biest, Liest'>'Die Vertrauensschüler? Das heißt Zero ist auch dabei... ich spüre irgendwie, dass er mir gefällt, aber kann ich wirklich in ihn verliebt sein?' Ich werde aus meinen Gedanken gerissen, weil ich höre wie außerhalb des Tors über mich gesprochen wird. Jemand sagt: "Ich habe gehört, dass es eine neue Night Class Schülerin geben soll. Ich frage mich wie sie aussieht!" "Ja, ich mich auch. Hoffentlich ist sie keine Konkurrenz für uns!", meint eine andere. Es sind also 2 Mädchen. Ich höre weiter: "Ja! ich will mir meinen geliebten Idol-senpai nicht von ihr wegnehmen lassen!" 'Oh, Gott!', denke ich. 'Die, IDE, Dieb, Dies, Dir, Sie, De, DIN, Dia, Div, Hie, Nie, Wie, Dienen, Dienst, Biest, Liest'>'Die sind ja schon so in die Night Class Jungs verschossen, dass sie ihnen Spitznamen geben...' Ich kichere. Das Tor ging auf und plötzlich wurde alles stumm. Hanabusa legte den Kopf schief und fragt: "Nanu. Was ist denn heute mit den Day Class Mädchen los?" Ich merke wie alle Blicke auf mich gerichtet sind. 'Okay... es liegt eindeutig an mir.' Ich ignoriere es gekonnt und gehe einfach weiter. Von hier und da kommt mal ein "Wow" oder "Die sieht ja echt gut aus!" Auch die Jungs der Day Class lassen nicht auf sich warten und schon platzt dem ersten Jungen heraus: "Oh mein Gott sieht die scharf aus!" Auch sehe ich jetzt Yuki und Zero. Yuki schaut etwas verdutzt drein, da die Day Class sonst immer so stürmisch ist. Zero schaut wie schon die anderen 2 Male hasserfüllt und angeekelt. Ich bleib stehen und schaue ihm in die Augen. Er mir auch und so haben wir 2-3 Minuten ununterbrochenen Blickkontakt. An diesem hasserfüllten Blick änderte sich mir gegenüber leider auch nichts. Ruka wedelt mit ihrer Hand vor meinen Augen und fragt: "Yuunaaa? Bist du noch da?" Zero wendet sich von mir ab und ich richte meine Aufmerksamkeit nun verdutzt der Hand die vor meinem Gesicht hoch und runter wedelt. "Ja. Ich bin, wie du siehst, noch hier", sage ich. Und so gehen wir weiter in das Klassenzimmer.



Kapitel 5

Im Unterricht passe ich nicht wirklich auf sondern schaue aus dem Fenster. Ich denke die ganze Zeit an Zero. warum ist er so zu mir und den anderen Vampiren? Jedes Mal, wenn der Lehrer mich aufruft, weiss ich die Antwort trotzdem. Plötzlich erblicke ich Zero wie er an einem Baum gelehnt, draußen in der Nacht steht. Ich beobachte ihn die ganze Zeit, aber er scheint mich nicht zu bemerken. Eigentlich ist das gut so, denn ich verspüre nicht die große Lust, noch so einen hasserfüllten Blick zu bekommen, denn irgendwie verletzt er mich.

Als der Unterricht dann zu Ende ist, gehen wir alle wieder zum Wohnheim. Nur ich nicht. Ich sehe Yuki und renne zu ihr. Ich will sie wegen Zero ausfragen. Warum ist er so? "Yuna-senpai! Was ist denn los? Dass du mal rennst sieht man auch nicht alle Tage!", ruft mir Yuki entgegen. Ich keuche etwas. Denn es stimmt. Ich renne nicht sehr oft, weshalb mir auch schnell die Puste ausgeht, da ich aber ein Vampir bin, komme ich immer wieder ziemlich schnell an Luft. Gut, ich fange dann an, Yuki auszufragen: "Kannst du mir vielleicht sagen warum Zero mich und die anderen Vampire immer so hasserfüllt ansieht?" Yuki guckt etwas verdutzt. Sie kommt wahrscheinlich nicht damit klar, dass ich Interesse an jemandem zeige. Gut, ich kann sie verstehen. Ich habe gerade meine Schale fallen gelassen um mehr über den Jungen den ich liebe heraus zu finden. Ja, es stimmt. Ich liebe Zero Kiryu. Yuki erzählt mir alles und damit meine ich ALLES! Sie sagt, dass Zero seine Familie durch einen reinbltigen Vampir verloren habe und dann zu einem Vampir gemacht wurde. Er muss nun allein

gegen den Vampir in sich ankämpfen um in der Day Class bleiben zu können und vor allen Dingen, niemanden zu verletzen. Jetzt verstehe ich alles. Zero hegt einen solchen Hass gegen uns Vampire, weil ihm seine Familie von einem Vampir genommen wurde. Ich muss mit ihm reden. Das ist das einzige was ich will. Leider gab es da solche Schwierigkeiten, denn ich gehe in die Night Class und er in die Day Class... was bedeutet, dass wir uns nicht sehen können ohne unseren Unterricht zu schwänzen. Was für mich z.B. gar nicht gut wäre, da ich die Klassenbeste bin und man so etwas auch von einem Edelblut nicht erwarten kann... Mit diesem Gedanken verabschiede ich mich von Yuki und gehe zurück in das Wohnheim, wo schon alle auf mich warteten und teilweise auch nach mir gesucht hatten. Kaname kommt auf mich zu und fragt: "Geht es dir gut? Wo warst du?" Mir geht's gut, ehrlich." Und so gehe ich mit traurigem Blick auf mein Zimmer. "Was ist denn mit Yuna-senpai los? Sie sah so traurig aus...", fragt Takuma. "Ich weiß es auch nicht", antwortet Kaname.



Kapitel 6

Meine Augen sind mittlerweile schwarz geworden und ich kann den ganzen Tag nicht schlafen. Am Morgen sind sie dann Eisblau und am Mittag wieder Violett. So lasse ich die Zeit vergehen und meine Augenfarbe wechseln. Plötzlich kommt Kaname ins Zimmer, setzt sich auf mein Bett und fragt, was gestern los gewesen sei. Ich antworte: "Es war wirklich nichts!" Kaname legt den Kopf schief und sieht mich fragend an. "Na gut, ich war bei Yuki, gestern Nacht und wollte sie wegen Zero ausfragen", gebe ich zu. Jetzt ist es mit meinem Image wirklich vorbei. Ich habe Yuki meinen Kern gezeigt und jetzt auch noch Kaname. Er sagt daraufhin: "Ach so. Kann es denn sein, dass du dich in Zero verliebt hast?" "Ja klar du Dummchen, sonst würde ich doch nicht so ein Interesse an ihm zeigen!", zische ich. Kaname steht auf und geht raus, ohne noch ein Wort zu sagen. Jetzt sieht er ziemlich traurig aus... oder er ist einfach beleidigt. Ich schaue ihm noch nach und lasse den Kopf wieder auf das Kissen fallen. Ich starre die Decke an (so wie es eigentlich schon den ganzen Tag getan hatte) und denke nach, schon wieder. 'Es ist wirklich sehr faszinierend wie leicht man sich auf dieser Schule verliebt. Das hätte ich wirklich nicht gedacht. Nicht von MIR gedacht. Aber vielleicht hätte ich es auch an den durchgedrehten Day Class Schülerinnen erkennen können, die sind ja nämlich schon ganz verrückt nach uns Vampiren... na gut, falsch gedacht, da wir Vampire so gut aussehen, ist das ja fast klar. Und außerdem weiß ich ja nicht wie lange sie schon in sie verliebt sind. Seid sie hier angekommen sind oder etwas später...' Ich bin wirklich traurig. Ich komme an den Jungen den ich liebe nicht näher heran, da wir in verschiedene Klassen gehen und er meine Rasse von Natur aus hasst. Trotzdem schaffe ich

Ich will unbedingt mit Zero sprechen, wenn ich ihn jetzt sowieso schon sehe... Als das Tor aufgeht, bin ich gleich die erste die draußen ist. Ich stelle mich selbstbewusst, jedoch mit meiner gelangweilten Miene, vor Zero, stemme eine Hand in die Hüfte und sage: "Dass du uns Vampire so hasst, ist mir bereits aufgefallen-" "Vampir. Du störst mich bei der Arbeit! Mach, dass du zum Unterricht kommst und lass mich in Ruhe", fällt er mir ins Wort. Das versetzt mir echt einen Stich. Ich gehe einen Schritt zurück und schaue ziemlich erschrocken aus. Als mir dann auch noch die Tränen in die Augen kommen, wende ich mich ab und gehe mit gesenktem Kopf weiter. Es muss nicht jeder sehen, wie das eigentlich emotionsloseste Mädchen weint. Für den Unterricht habe ich dann auch keinen Nerv mehr, da ich vor lauter Trauer wahrscheinlich GAR NICHT klar kommen würde und ich "fliehe" in den Wald, der sich in- und außerhalb unserer Schule befindet.



Kapitel 7

Im Wald setze ich mich dann an einem Baum hin und schluchze so vor mich hin. Plötzlich nährt sich mir etwas und ich fahre erschrocken hoch. Ich sehe eine Gestalt nur noch wenige Meter von mir entfernt. Es ist komischer Weise nur hier im Wald wirklich neblig und deshalb kann ich nicht erkennen, wer es ist. Langsam stehe ich auf und will weglaufen, aber dieser jemand packt mich am Arm, hält mich fest und zieht mich zurück. Ich will gerade aufschreien, als mir diese Person den Mund zuhält. Beim genaueren Hinsehen, erkenne ich, dass es Yuki ist, die mir gefolgt sein muss. Sie sagt: "Beruhige dich Yuna-senpai! Ich bin es nur!" Ich beruhige mich und wir setzen uns beide ins Gras. Yuki fragt: "Was ist denn los? Warum gehst du hier ganz alleine in den Wald? Und kann es sein, dass du... geweint hast?" Ich versuche es so gut wie es geht zu überspielen, dass ich sehr traurig bin und sage in einem abweisenden Ton: "Nein, habe ich nicht!" "Ach komm Yuna-senpai. Mir gegenüber hast du doch schon deinen weichen Kern gezeigt", entgegnet Yuki mit einem sehr beruhigenden und freundlichen Ton. Sie hat Recht. Mist, da bringt dieses emotionslose Getue auch nichts mehr. Ich erkläre ihr, dass ich wirklich außerordentlich traurig bin. Denn, schon wieder hat Zero mich so kalt abblitzen lassen. Da Yuki ja weiss, dass ich in Zero verliebt bin, kann sie mich sehr gut verstehen und versucht mich zu trösten, aber dafür ist es JETZT schon ein bisschen zu spät. Ich sage zu ihr: "Ich glaube, dass Zero in dich verliebt ist. Er schaut dich ständig an... Uuund. Vielleicht ist es besser, wenn ich ihn vergesse und aus meinem Herzen verbanne. Es bringt schließlich nichts, jemandem nachzutruern, den man nicht haben kann." Yuki schaut mich etwas verwirrt aber auch besorgt an.

Dann sagt sie: "Also... eines ist schon mal klar. Zero ist ganz, ganz sicher NICHT in mich verliebt! liegt daran, dass wir uns schon seit 4 Jahren kennen und zusammen groß geworden sind. Außerdem sind wir so etwas wie Geschwister und Zero hat mir auch höchstpersönlich gesagt, dass er sich wahrscheinlich nie in mich verlieben wird und kann. Und mit dieser Sache, von wegen Zero vergessen: Wenn du dich dadurch vielleicht besser fühlst, wird das schon richtig so sein..."

Die Tage vergingen und ich dachte darüber nach, was Yuki zu mir im Wald gesagt hatte. Sie und Zero kennen sich seit 4 Jahren und sind so etwas wie Geschwister... Das weiss ich nun, dennoch habe ich mich dazu entschlossen, Zero zu ignorieren und zu vergessen. An manchen Tagen ging es, da tat es nicht so weh. An anderen machte ich den Fehler und sah ihn an, was mich echt traurig stimmte.



Kapitel 8

An einem wirklich schönen Herbsttag, erlaube ich mir mal Tagsüber rauszugehen. Es ist jetzt so später Mittag, früher Abend und meine Augen haben jetzt unterschiedliche Farben. Das eine ist immer noch Violett, wegen dem Mittag und das andere ist Smaragdgrün, da ja bald Abend ist. So verhalten sich meine Augen immer, wenn der Wechsel nicht mehr so weit entfernt, oder es, wie jetzt, so eine zwischen Tageszeit ist. Ich laufe so im Wald herum und blicke in den Himmel. Überall liegen diese wunderschön, vom Herbst gefärbten Blätter und sie fallen noch immer von den Bäumen. Da ich ja jetzt immer diese Uniform anhaben muss, kann ich mir kein herbstmäßiges Outfit anziehen, ausser vielleicht einen ausgefallenen Mantel, von denen ich 1. ja schon einige habe und 2. gerade einen trage. Als ich so umherlaufe und den Herbst genieße, erblicke ich mitten im Wald ein kleines Haus. Es ist bestimmt der Schulstall, wo die ganzen Pferde für den Reitunterricht untergestellt sind. Ich gehe auf den Stall zu und werfe einen Blick hinein. Dort sehe ich wirklich prachtvoll Pferde. Ziemlich weit vorn, nein, ganz vorn, steht eine weiße Stute. Sie sieht wirklich wunderschön aus. Als ich gerade in den Stall hinein gehen will, um den Namen dieser hübschen Stute heraus zu bekommen und sie eventuell noch zu streicheln, sehe ich, dass dort im Stroh jemand liegt und schläft. Beim genaueren Hinsehen, erkenne ich, dass es sich um Zero handelt! Ich will eigentlich gerade wieder gehen, da ich seinen Anblick, ohne Trauer zu empfinden, nicht ertrage. Aber... er sieht so unglaublich friedlich, zufrieden, glücklich und genauso wie immer, wunderschön aus. Ich beobachte ihn noch ganze 10 Minuten und denke daran, was er wohl alles Schlimmes durchmachen musste. Als er plötzlich anfängt

einen Namen zu flüstern. Ich bemerke, dass die weiße Stute ziemlich wuselig wird, anfängt zu und mit ihrem Huf zu graben. Zero scheint das wohl zu bemerken und flüstert immer wieder einen Namen: Lilly. Wahrscheinlich heißt so die wunderschöne, weiße Stute und sie ist wahrscheinlich auch das Pferd von Zero. Als er droht aufzuwachen, drehe ich mich schnell um und will gehen, da ich nicht unbedingt gleich wieder so angeekelt von Zero angeschaut werden möchte. Doch gerade als ich mich umdrehe und nach draußen gehen will, stellt sich jemand blitzschnell vor mich und drückt mich an den Eingangsrahmen des Stalls. Seine Hände hat er neben meinem Kopf platziert und schaut mir ins Gesicht. Als ich ihm dann auch ins Gesicht schaue, realisiere ich erstmal, dass Zero mein "Angreifer" ist. Meine Augen färben sich von Rot wieder in ein Violett das andere Smaragdgrün. Zero schaut mir ziemlich lange in die Augen und ich wundere mich, dass er noch nicht vollkommen verloren, bzw. in meinen Augen gefangen ist. Plötzlich wird das Violette Auge Smaragdgrün. Es ist jetzt Abend... Zero schaut unglaublich fasziniert aber dennoch verwundert. Dann sagt er endlich etwas: "Deine Augen... warum wechseln sie die Farbe?" Er stellt sich nun endlich normal vor mich hin und mustert mich. Ich, die eigentlich die Augen hat in denen man sich sehr schnell verliert, hat sich nun in den Augen von Zero Kiryu verloren. Jedoch wache ich wieder auf und bin so schnell weg, dass Zero das erstmal gar nicht mitbekommt. Ich setze mich auf einen Ast und beobachte Zero wie er sich vermutlich nach mir umschaute. Dann wende ich mein Gesicht von ihm ab und gehe zum Unterricht.

Ich gehe jetzt schon 4 Monate auf dieses Internat. Und bin recht zufrieden damit... wäre da nicht diese Tatsache, dass ich noch immer unglücklich verliebt bin. Ich werde schon wieder aus meinen Gedanken gerissen, weil Yuki, die in die Day Class geht und eigentlich jetzt den Posten als Guardian zu besetzen hatte, in den Unterricht der Night Class platzt und auf mich zurennt. Als sie dann vor mir steht, sagt sie vollkommen aufgedreht und überglücklich: "Yuna-senpai, stell dir vor in 5 Tagen ist der Herbstball! Ist das nicht fantastisch!" Ich schaue Yuki vollkommen verduzt und überrascht an. Ich sehe mich um und bemerke, dass alle Augen auf mich und Yuki gerichtet sind, die ganz ausser sich vor Freude meine Hände hält und auf und ab hüpfen. Ich sehe sie wieder an und sage etwas leiser: "Ja, das weiss ich Yuki aber dir ist schon klar, dass du gerade deinen Posten als Guardian schwänzt und in den Unterricht der Night Class geplatzt bist!" Daraufhin hört sie auf zu hüpfen, lässt meine Hände los und merkt, dass das was ich gerade zu ihr gesagt hatte, der Wahrheit entspricht. Sie wird auf einmal ganz rot und macht das gleiche, wie an meinem ersten Tag. Sie lächelt ganz verlegen und kratzt sich am Hinterkopf. Dann verbeugt sie sich mehrfach vor Kaname und sagt so um die 5x: "Verzeihung, Kaname- senpai!" Dann läuft sie ganz schnell wieder aus dem Klassenzimmer und dann konnte der Unterricht irgendwie weiter gehen.



Kapitel 9

Am nächsten Tag, haben alle Schüler einen freien Tag... um z.B. in die Stadt zu gehen und sich Kleider und Anzüge für den Ball zu kaufen. Yuki und ich haben uns verabredet und gehen in die Stadt um uns Kleider zu kaufen! Ich habe zwar sehr, seeehr viele Kleider aber 1. kann ich nicht wirklich eins davon für den Ball anziehen und 2. kann ein neues doch auch nicht schaden! Wir klappern wirklich sehr viele Läden ab und kommen dann schließlich an einem an, wo es verdammt wunderbare Kleider gibt! Wir probieren sehr viele an und letztendlich haben wir jede eins gefunden. Yuki hat ein sehr schönes, weißes Kleid an, das vorne kurz und hinten lang ist. Die Ärmel sind lang und zu dem Kleid trägt sie weiß, gold, rosane Absatzschuhe und ein Band um den Hals. Eine rote Rose ist daran befestigt. Mir ist klar, dass der Ball so auf dem Abend und in der Nacht stattfindet. Also bedeutet das, dass ich schwarze Augen bekommen würde. Da meine Haare schwarz und silber-lila sind, suche ich also ein schwarz, lila-silbernes Kleid. Und tatsächlich habe ich eins gefunden. Es ist ziemlich kurz. So über den Knien hört es schon auf. Es ist schwarz und hat ein lila-silbernes Band um die Hüfte, wo an der Schleife eine schwarze Rose befestigt- und schön mit lila und silber verziert ist. Es ist Trägerlos. Ich binde meine Haare dazu, mit einem ebenso schwarzen Haargummi, mit einer schwarzen Rose und silber lilaner Deko daran, zu einem Hochzopf, zusammen. Ich trage auch noch eine schwarze Diamanten-Kette woran ein Schlüssel hängt. Meine Schuhe sind relativ schlicht, denn wir müssen es ja nicht übertreiben... sie sind schwarz und so 10cm hoch. Wir betrachten uns im Spiegel und wir machen uns gegenseitig Komplimente wie schön wir doch aussehen. Yuki kann es gar nicht fassen,

dass ich so gut in dem Kleid aussehe. Sie sagt: "Also, wenn nicht wirklich alle Jungs zu dir dann stimmt das was ganz gewaltig nicht!" Ich bedanke mich bei Yuki. Sie ist echt süß und so freundlich. Zum allerersten Mal, umarme ich jemanden, in diesem Fall, Yuki. Fassungslos hängt sie da in meinen Armen und erwidert die Umarmung aber dann doch noch. Yuki hat aber Recht. Ich sehe echt verdammt gut aus. Das muss gesagt werden und das ist auch kein Eigenlob! Wie dem auch sei, ich hoffe sehr, dass ich auch Zero so gut gefallen würde, aber ich will ihn doch eigentlich vergessen, oder?

Der Tag des Balls ist gekommen und Yuki und ich gehen zusammen in den Ballsaal. Als wir den Saal betreten, wird alles ruckartig still und alle Blicke sind auf und gerichtet. Allen fällt die Kinnlade fast auf den Boden! Nur die Jungs und Mädchen aus der Night Class lächelten und sind nicht so fassungs- und sprachlos, aber dennoch etwas überrascht. Takuma klatscht in die Hände und die Aufmerksamkeit gehört ihm. Er ruft, mit einem breiten Lächeln auf den Lippen: "Gut. Nun denn, lasst uns den Abend genießen!" Ganz Recht hat Takuma damit aber nicht... es ist schon gar nicht mehr Abend, denn meine Augen werden soeben schwarz.



Kapitel 10

Ich tanze mit vielen Jungs der Day Class, die sich so darüber freuen, mit einem Night Class Mädchen, mit MIR, der wunderschönen, geheimnisvollen und emotionslosen Yuna-senpai, zu tanzen, dass sie sich darauf gar nicht mehr konzentrieren. Ich tanze auch noch mit fast allen Jungs aus meiner Klasse. Alle sehen unwahrscheinlich gut aus und können auch sehr gut tanzen. Nach einer langen Zeit des Tanzens, gehe ich auf den Balkon oder die Terrasse, wie auch immer man es nennen kann, um frische Luft zu schnappen. Ich schaue in die Sterne und mir fällt ein, dass ich heute Nacht, Zero noch gar nicht gesehen habe. Auch, dass er, und nur ER, der einzige ist, der nicht da ist. Das stimmt mich wirklich traurig. Plötzlich räuspert sich hinter mir jemand und ich drehe mich um. Es war Akatsuki und er fragt mich, ob ich vielleicht mit ihm tanzen will. Ich schaue ihn fragwürdig an, doch dann stimme ich zu und wir tanzen, bis ich vom Weiten einen Knall vernehme. Ich glaube es war ein Schuss. Ich entschuldige mich bei Akatsuki und springe über das Geländer der Balkon-Terrasse. Akatsuki schaut mir noch nach und flüstert lässig mit beiden Händen in den Taschen: "Was für ein interessantes und scharfes Mädels", dann schüttelt er den Kopf und lächelt dabei.

Nun renne ich dort in meinem Ballkleid und versuche den Ort, wo der Knall des Schusses herkam zu finden. nach 5min rennen und suchen lande ich im Wald. Komischer Weise habe ich nicht diese sonstigen Atemprobleme. Ich irre noch etwas im Wald umher, als ich an einem Baum liegend eine Gestalt vernehme. Ich nähre mich ihr langsam und sehe, dass noch eine Person dabei ist. Wieder ist es so neblig und ich kann erst 1 Meter vor den beiden erkennen wer es ist: Zero und Toga Yagari, unser Ethik-Lehrer. Toga kniet neben Zero, hält eine Hand auf Zeros Schulter und ich stehe auch nicht mehr lange. Ich sehe, dass zwischen den Fingern und unter der Hand vom Toga, Blut ausströmt. Dieses Blut gehört jedoch nicht zu ihm, sondern zu Zero, was ich bemerke, als ich einen Blick in sein Gesicht werfe, welches mit Schmerz gezeichnet ist. Ich bin sehr erschrocken und halte mir eine Hand vor den Mund. Es sieht wirklich schlimm aus. Toga sagt die ganze Zeit nichts und als Zero mich endlich mitbekommt, schaut er mich an und sagt laut, wütend und dennoch voller Schmerz: "Verschwinde

Vampir! Hau ab! Du hast hier nichts verloren!" Ich stehe auf, halte mir immer noch eine Hand vor den und bin so traurig, wütend und erschrocken wie ich es eigentlich noch nie war. Ich habe schon Tränen in den Augen beim Anblick von Zeros schlimmer Wunde und seinem total schmerzverzogenen Gesicht.



Kapitel 11

Ich renne weg und weine dabei. Zero macht es immer und immer wieder. Wann hört er endlich damit auf! Wahrscheinlich hat er nicht mal richtig mitbekommen, dass ich versucht habe ihn zu ignorieren und zu vergessen! Ich renne ins Wohnheim, wo dann auch schon meine Klassenkameraden waren. Ich renne einfach weiter, hoch in mein Zimmer. Dort werfe ich mich auf mein Bett und weine, was eigentlich sooo uuunglaublich selten ist. Ich komme mir vor wie eine andere Person. Kaname und die anderen sind so überrascht, dass sie für den ersten Moment sprachlos sind, aber dann, reden sie alle durcheinander.

Am nächsten Tag fühle ich mich zwar furchtbar, will aber trotzdem raus. Ich will Yuki suchen. Will mich erkundigen, wie es Zero geht und was passiert ist. Ich weiss, dass ich aus den Dingen, die mir Zero nun oft genug zu verstehen gegeben hat, nicht lerne. Will ich auch gar nicht. Ich suche und finde Yuki. Ich frage was passiert sei und sie antwortet, dass Zero gestern auf dem Weg zum Ball, im Wald etwas gehört hat. Es handelte sich dabei um einen Level E Vampir, der es geschafft hat auf unser Schulgelände zu kommen. Zero, der ja diesen unglaublichen Hass Vampiren gegenüber verspürte, wollte diesen Level E natürlich töten. Letztendlich hat er das auch geschafft, bloß hatte der Level E ihm seine Bloody Rose entrissen und ihn damit angegriffen. Zero konnte zwar einigen Schüssen ausweichen, jedoch nicht allen. Als er so mit dieser Anti-Vampirwaffe verwundet wurde, war es natürlich schwer weiter zu kämpfen, doch Zero schaffte es dem Level E seine Bloody Rose zu

entziehen und ihn zu töten. Ich will dann natürlich noch wissen, wie es Zero jetzt geht. Yuki erklärt, es ihm zwar besser geht, er aber noch nicht zum Unterricht darf. Ich frage, wo Zero jetzt ist. Ich will nun endlich mit ihm reden. Yuki sagte mir, dass sie es selber nicht weiss, aber ich habe die Ahnung, dass er sich vielleicht zu Lilly gesellt hat.



Kapitel 12

So renne ich also los und finde den Stall wieder. Aber bevor ich hinein stürme fällt mir etwas ein. Zero hat sich das letzte Mal so anders verhalten. Liegt es vielleicht daran, dass wir allein waren? Jedenfalls laufe ich dann weiter und gehe in den Stall. Tatsächlich. Zero liegt dort wieder im Stroh, schläft wieder und schwänzt WIEDER seinen Unterricht. Zero bemerkt wohl, dass ich den Stall gehe und wacht auf. Gleich als er mich sieht, springt er auf und steht genau wie das letzte Mal, blitzschnell vor mir, mit den Händen neben meinem Kopf platziert. Er sieht mir wieder in die Augen und scheint zu bemerken, dass sie jetzt Eisblau sind. Ich sehe ihm in seine Augen und ich könnte mich glatt in sie verlieben, nein, das habe ich schon längst, nur wir sie immer größer. Nach ungefähr 3min fragt Zero: "Was willst du hier?" Ich bekomme mit, dass er dieses mal ganz normal klingt und nicht so abweisend wie immer. Bevor ich antworte fällt mir auch noch auf, dass er kein Oberteil an hat und seine Schulter verbunden ist. Komisch, dass mir so etwas jetzt erst auffällt. Trotzdem drücke ich Zero dann von mir weg, sehe in seine bezaubernden Augen und sage letztendlich: "Ich bin hier, weil ich 1. wissen will wie es dir geht und 2. weil ich mit dir reden will" Zero antwortet: "Ja, mir geht's schon besser, danke der Nachfrage, Vampir." Wieder spricht er das Wort "Vampir" mit einem so abfälligen Unterton aus. Dann platzt es aus mir heraus. Ich drücke ihn an die gegenüberliegende Wand und sage echt voller Wut: "Also jetzt reicht mir echt Zero Kiryu! Immer dieser abfällige Ton mir und den anderen Vampiren gegenüber! Ich weiß zwar, dass dir deine Familie durch diese Shizuka Hio genommen wurde, aber wir anderen Vampire können wirklich nichts für unsere Herkunft und unsere Rasse. Ich

zum Beispiel habe es mir auch nicht ausgesucht, das zu sein, was ich bin und zufrieden bin ich damit nicht! Ich weiß zwar nicht, was dein Problem ist, aber ich habe immer versucht nett zu dir zu sein, weil ich dich um Himmels Willen liebe! Du hast es wahrscheinlich nicht mal mitbekommen, dass ich versucht habe dich zu vergessen und zu ignorieren! Weißt du wie verletzend es ist, immer so abgewiesen zu werden!" Dann geschieht das, was ja nur hätte passieren müssen. Meine Augen werden schwarz und in meinem Gesicht, macht sich mein "Wut-Blick" breit. Der Blick, der einem das Blut in den Adern gefrieren lässt. Aber das, was dann passiert, ist echt unglaublich. Es scheint, als wäre Zero immun gegen all meine Blicke, denn wenn man gegen den "Wut-Blick" immun ist, dann kann man sicher auch davon ausgehen, dass er es gegen alle ist. Er kommt näher, legt seine Arme um meinen Körper und er flüstert: "Es tut mir leid." Ich spüre seinen heißen Atem an meinem Ohr, er fährt mit seiner Zunge über meinen Hals und ich spüre, wie seine Reißzähne in meinen Hals dringen. Er beugt sich immer weiter runter, denn mich verlässt die Kraft, so, dass ich immer weiter sinke. Ich halte mich an beiden Armen von Zero fest, kralle mich hinein und hinterlasse echt tiefe Kratz-spuren. Ich bin so geschockt, dass meine Augen wieder normal werden, ich sie weit auf reiße und meinen Mund genauso. Ich kann nicht atmen denn das was gerade passiert ist so krass, dass mir die Luft einfach weg bleibt. Aber. Es ist nicht mal schlimm, grauenhaft oder so. Es ist lediglich einfach krass und atemberaubend, wortwörtlich. Ich wundere mich, wie sanft er doch ist und in meinem Gesicht macht sich wieder Normalität breit. Ich bekomme meine Kraft zurück und kann wieder normal stehen. Ich lege meine Hände auf die teilweise nackte Brust von Zero, schließe meine Augen und lasse ihn. Schließlich läuft eine einzelne Träne mein so wunderschönes und schneeweißes Gesicht hinunter. Zero hört auf zu trinken, sieht mir ins Gesicht und ich muss feststellen, dass sich in seinem Blick und in seinen jetzt roten Augen, Ekel und Hass sich selbst gegenüber und ein wenig Trauer, widerspiegeln. Er hält mich immer noch im Arm und er sagt: "Ich bin wirklich ein Monster..." "Was du bist weiß ich und du bist ganz bestimmt kein Monster. Du bist der Junge den ich liebe und das wirst du auch immer sein!", flüstere ich in sein Ohr. Er streicht die Träne die mein Auge verlassen hatte weg und ich lecke das Blut, das noch an seiner Lippe ist, weg. Er meint: "Weisst du wie schwer es für mich war, die ganze Zeit zu spielen dich zu hassen! Oh mein Gott, ich habe es fast nicht mehr ausgehalten!" "Shhhh, beruhige dich. Jetzt ist doch alles gut... Ich liebe dich." Er nimmt mein Gesicht in seine Hand. Ich halte diese Hand fest und dann kommt er immer näher. Letztendlich liegen seine Lippen auf meinen. Am Anfang zögert er aus Angst, mich in irgendeiner Art zu verletzen, das spüre ich, doch dann lege ich meine Arme um seinen Hals und er versteht, was ich damit zu sagen versuche. Er braucht keine Angst haben, denn ich bin nicht die kleine, zerbrechliche Puppe, von der alle denken, dass ich sie bin.

Wir lösen uns nach 3min und er flüstert mir in's Ohr: "Ich liebe dich... Ich liebe dich seit du an dieser Schule bist, Yuna-sama..." "Oh, Zero... ich konnte keinen Tag schlafen, ohne an dich zu denken!", hauche ich zurück. Auf einmal legt Zero mich auf das Gras vor dem Stall und meint: "Wenn die anderen das sehen bist du echt aufgeschmissen...", dann fängt er an meine Bluse auszuziehen, die voller Blut ist. Als meine Bluse weg ist, fängt Zero an, das Blut auf meinem Körper wegzulecken. Von meinem Hals angefangen bis hinunter zu meinem Bauch. Plötzlich stöhne ich auf und drücke Zero ganz fest an mich. Ich selbst weiss nicht was das war, aber Zero lächelt mich nur ganz verführerisch an... Ich habe mich nun wieder eingekriegt und fange an, Zero zu küssen. Er küsst sehr

leidenschaftlich, fast schon sehnsüchtig. Ein paar Minuten später HATTE ich einen Rock an und Zeros war auch schnell Vergangenheit. Nun liegen wir da und tun es. Zero, mein über alles geliebter Zero und ich liegen dort vor dem Stall, im Wald und tun das, was nur aus tiefster Liebe passieren kann. Ich stöhne mehrfach auf, was mir vor Zero so unglaublich peinlich ist. Er scheint es zu bemerken, denn er lächelt süß... Es ist ein wirklich schönes Lächeln. Ich frage mich, ob ich vielleicht die erste bin, die Zero jemals lächeln sieht... Mein erster Schrei wird durch einen Kuss von Zero unterdrückt. Dass er alles noch so genau mitbekommt ist wirklich bemerkenswert. Er will wahrscheinlich nicht, dass uns jemand hört, geschweige denn sieht. Er will mich ganz für sich allein...



Kapitel 13

Ich wache auf und finde mich in einem mir fremden Zimmer wieder. Neben mir liegt ein schlafender Zero, der aus der Nähe betrachtet, unglaublich süß aussieht. Plötzlich wacht er auf und sieht mir in die Augen. Er flüstert: "Deine Augen sind so wunderschön. So geheimnisvoll, schon allein dadurch, dass sie ihre Farbe wechseln." Ich werde etwas rot, denn so wie Zero das ausspricht, kommt in mir ein Gefühl hoch, das einfach wunderbar ist. Ich lege meine Hand auf sein so wunderschönes Gesicht und flüstere: "Zero, du hast die wunderbarsten und wunderschönsten Augen die ich jemals gesehen habe... nein du hast die schönsten Augen der Welt." Er legt seine Hand auf meine. Sie ist so warm... noch immer sind wir nackt und liegen in einem Bett, das ich nicht kenne. Ich frage Zero: "Wo sind wir und wie sind wir hierhergekommen?" "Das ist mein Zimmer. Ich habe dich hierher gebracht weil du so erschöpft warst, was dadurch, dass du eine Menge Blut durch MICH verloren hast, ja auch zu verstehen ist." Er schaut schon wieder so leidend und wahrscheinlich ist er wütend auf sich selbst. Ich setze mich auf ihn. Meine langen Haare fallen hinunter auf das Bett. Ich sage: "Shhh... es ist doch alles okay... wie du siehst lebe ich noch und mir geht es gut." "Ach, Yuna", flüstert Zero, setzt sich auf und küsst mich. Als wir uns lösen sieht er mir tief in die Augen. Er ist der einzige dem meine verschiedensten Blicke nichts ausmachen und der sich nicht in meinen Augen verlor. Dann sagt er: "Du machst mich zu dem glücklichsten Mann dieser gesamten, weiten Welt. Du vermittelst mir das Gefühl, kein Monster zu sein..." Mir läuft eine Träne das Gesicht runter. Ich bin so berührt von Zeros Worten, dass ich weinen muss. Ich nicke und küsse ihn. "Du bist das allerbeste, das mir jemals passiert

ist Zero Kiryu." "Ich liebe dich Yuna Kuro." Und schon wieder tuen wir das, was man Liebe nennt... Mal können wir so laut sein wie wir wollen, denn das Jungenwohnheim ist leer, da sie alle Unterricht haben...

Ich besuche die Cross Akademie nun schon ein Jahr und es sind gerade Herbstferien. Ein halbes Jahr ist vergangen seit ich mit Zero zusammen bin. Er hatte meine Eltern kennengelernt und wir sind glücklich zusammen. In den Herbstferien bleibe ich zusammen mit Yuki und Zero in der Cross Akademie, da sie ja von dem Rektor adoptiert wurden und auch keine Eltern mehr hatten... Ich könnte den Gedanken nicht ertragen, auch nur 2 Wochen von Zero getrennt zu leben. In diesen Ferien verbringen wir viel Zeit allein und Yuki wird die ganze Arbeit, die Zero eigentlich zu machen hat, aufgeschoben. Sie tut mir wirklich leid, aber der Rektor weiss von uns und will uns so viel Zeit für uns geben, wie es nur möglich ist. Zero und ich haben die ganze Zeit der Ferien so ein ungutes Gefühl... Wir Vampire können es spüren, wenn etwas passieren wird. In diesem Fall ist es nichts Gutes.



Kapitel 14

Die Ferien gehen vorüber und die Schule fängt wieder an. An einem Abend, als ich zum Unterricht gehe, mache ich einen kleinen Abstecher zu Zero, der an der Seite stand um uns die Groupies vom Hals zu halten, und gebe ihm einen Kuss. Zero ist total geschockt und überrascht und schaut mich während ich ihn küsse vollkommen baff an. Doch er bekommt es auf die Reihe den Kuss zu akzeptieren und mich dabei zu umarmen. Ich lege meine Arme sowieso immer um seinen Hals... So erfahren alle von uns und es wird ganz, ganz still. Die Night Class und die Day Class Schüler und Schülerinnen sehen uns geschockt an. Wir ignorieren das gekonnt und machen einfach weiter. Dann lösen wir uns voneinander und ich gehe. Ich bin die einzige die läuft, denn der Rest steht immer noch regungslos da und wechselt zwischen mir und Zero. Das ist das erste Mal, dass die komplette Night Class auch mal sprach- und fassungslos ist.

Die Tage vergehen und jeden Tag gebe ich Zero einen Kuss. Einmal, verschwanden wir sogar ganz im Wald... Es dauert nicht lange und Zero und mein Gefühl, dass bald etwas schlimmes passieren wird, wird stärker. An einem Tag werde ich von Kaname geweckt, denn ich soll zum Direktor gehen. Der Direktor versucht mir möglichst schmerzlos zu erklären, dass der Vampir in Zero vollkommen durchdreht und er von Toga in einem Verließ, irgendwo im Nirgendwo festgehalten wurde. Kurz nachdem der Direktor seinen Satz vollendet hat, kommen mir Tränen in die Augen und ich sehe vollkommen geschockt zu Boden. 'So fängt es an... es fängt mit Zero an...', denke ich und mir kommt in den Sinn, dass Toga Yagari ein Vampirjäger ist. Mir kommt der schreckliche Gedanke, dass er Zero vielleicht töten wird und dann breche ich vollkommen in Tränen aus. Yuki, die dazu gekommen sein muss, nimmt mich in den Arm...



Kapitel 15

Viele Tage ohne Zero vergehen und das Unheil rückt immer näher... Ich bin zu tiefst unglücklich, denn ohne Zero ist es für mich nicht möglich normal weiterzuleben... Ich hätte nicht gedacht, dass es gar so unerträglich sein würde.

Es ist jetzt November und ich habe Geburtstag, ich werde 18. Nun bin ich volljährig. Auch Zero ist nun schon 18, denn er hat eine Woche vor mir Geburtstag. Aber genau auf meinen Geburtstag, fällt der schlimmste Tag den ich mir je hätte vorstellen können. Kaname Kurans Onkel, Rido Kuran, treibt in unserer Schule sein Unwesen und es fließt eine Menge Blut. Fast alle Schüler der Night Class versuchen ihn aufzuhalten... Ich bin auch dabei und so kommt es, dass wir dort oben auf dem Dach stehen und gegen Rido und seine "Leibeigenen" kämpfen müssen. Zero ist immer noch gefangen und ich bin quasi "allein". Rima, Senri, Takuma, Ruka, Hanabusa, Akatsuki, Kaname, Yuki, Seiren und auch ich kämpfen für die Schule und gegen Rido. Wir alle nutzen unsere Fähigkeiten die wir als Vampire nun mal besitzen und räumen so, leicht die Leibeigenen Ridos aus dem Weg. Ruka wird durch einen Angriff von 3 dieser scheußlichen Kreaturen schwer verletzt. Akatsuki, der offensichtlich in Ruka verliebt ist, eilt zu ihr und bemerkt nicht, wie leicht er doch jetzt anzugreifen ist. Und schon kommen auch die ersten Monster angekrochen und wollen sich an Akatsuki vergreifen. Ich kann gerade noch mit meiner Fähigkeit alle zu mir lenken und ihnen dann anschließend die Köpfe abhacken. Jetzt bin ich wirklich kriegsbewaffnet. Ich trage unter meinem Rock wieder Gurte wo jetzt

an jedem 20 kleine Dolche befestigt sind. In meiner Hand halte ich ein echt gewaltiges Schwert. Ich eher selbst, als meine Gabe spielen zu lassen. Yuki, die mittlerweile ein Vampir geworden ist (ja ich weiss, hab ich vergessen zu erzählen) hält nun eine riesige Sense in der Hand. Es ist ihre alte Artemis, die sich nur weiterentwickelt hat, da Yuki selbst, sich ja auch "weiterentwickelt" hat. Einen Moment passt sie nicht auf und hinter ihr steht Rido. Sie kann gar nicht mehr so schnell reagieren und als Kaname bemerkt, dass sie in Schwierigkeiten steckt ist es schon zu spät... Rido hat Yuki das Herz heraus gerissen und wir alle sehen total fassungslos zu ihm und der zu Boden fallenden Yuki. In uns staut sich eine gewaltige Wut an und alle greifen Rido an. Nur ich nicht. Ich kann es nicht ganz fassen was da gerade passiert ist, dennoch verspüre ich eine gewaltige Wut in mir und schreie so laut ich kann. Es ist ein Schrei, der voller Schmerz, Wut und Trauer steckt. Dadurch wird so viel Energie freigesetzt, dass mein ganzer Körper vor Wut quasi brennt. Denn um meinen ganzen Körper bilden sich rote Flammen. Meine Augen werden auch rot und in meinem Gesicht macht sich eine Mischung zwischen meinem ""Wut-Blick" und dem "Mörder-Blick" breit. Mit diesem mörderischen Lächeln, das zu meinem "Mörder-Blick" gehört laufe auf Rido zu und seine Angreifer, sprich meine Klassenkameraden, gehen zur Seite. Man könnte denken, dass ich ein Psycho bin, denn in einer solchen Situation, wie sie jetzt herrscht, gibt es nichts zu lachen. In ihren Gesichtern zeichnet sich eine dermaßen große Angst, dass sie es nicht in meiner Nähe aushalten. Selbst Kaname hat große Angst. Mir ist klar, dass gerade jeder einzelne von ihnen innerlich stirbt und seinen schlimmsten Albtraum zu Gesicht bekommt. Doch ich muss Yuki rächen und Rido vernichten. Wie es von einem Monster wie ihm zu erwarten ist, hat er keine Angst, aber die soll er durch mich noch kennenlernen... Ich lache laut, denn so ist mein Wesen, wenn mich der "Mörder-Blick" beherrscht. Ich habe Spaß daran zu töten und finde es amüsant, wenn Menschen leiden. Ich greife Rido an und meine Schnelligkeit ist enorm! Ich hatte so einen Ausbruch noch nie und jetzt kämpfe ich gegen Rido Kuran.



Kapitel 16

Der Kampf dauert zwar nicht lang, aber sowohl ich, als auch Rido tragen schwere Wunden davon. Nach 5min Kampf springe ich sehr weit hoch, stecke mein Schwert weg, baue eine Haltung auf, die sehr stabil und stark ist, rufe: "Erkenne wo dein Platz ist" und trete Rido 2 Etagen in das Schulgebäude hinein. Er ist tot, was ja auch nicht anders zu erwarten ist. Die Flammen um meinen Körper verschwinden, meine Augen werden wieder schwarz (es ist nämlich mittlerweile Nacht) und mein Gesicht wird wieder normal. Meine Freunde können mich wieder ansehen ohne innerlich zu sterben. Ich sehe wirklich schlimm aus. Rido hatte mit seinen Klauen meine Bluse sowohl hinten als auch vorne aufgerissen und mir eine schlimme Fleischwunde zugefügt. Am Kopf habe ich eine Wunde und so lief mir Blut übers ganze Gesicht. Meine Schulter hatte Rido durch seine Kraft explodieren lassen und meine Beine sind vollkommen zerkratzt. Ich blute quasi überall. Auch aus meinem Mund kommt Blut. 1. wegen meinen schlimmen Fleischwunden auf der Brust und dem Rücken und 2. weil ich es mir nicht entgehen lassen wollte, das Blut eines Reinblüters zu trinken. Auf meinem ganzen Körper machen sich auch schlimme blaue Flecken breit. Insgesamt kann man sagen, dass man so, nein, dass ICH so nach einem ordentlichen Kampf aussehe. Rido jedoch sieht noch viel schlimmer aus. Mit meinen Dolchen und meinem Schwert hatte ich ihn letztendlich zerstückelt...

Mir kommt Zero in den Sinn... Ich will unbedingt zu ihm ich weiss zwar nicht wo er ist, aber für ihn würde ich auch die ganze Welt absuchen. Ich renne über das Dach und springe dann auch runter. Kaname und die anderen starren mir fassungslos nach. Die Mädchen halten sich die Hände vor den Mund und weinen. Sie können es nicht verkraften wie schlimm ich aussehe.

Kapitel 17

Als ich unten lande, fährt durch meinen ganzen Körper ein unaufhaltsamer Schmerz. Es ist wirklich grausam. Aber in einer solchen Situation bin ich froh, dass ich ein Vampir bin. Denn als Mensch wäre ich jetzt 100%-ig tot.

Ich gehe weiter und stelle fest, dass ich mich vor dem Haupteingang der Cross Akademie befinde. An den Trümmern des Tores sehe ich eine Person stehen. Ich hoffe so sehr, dass es Zero ist. Und tatsächlich dreht sich diese Person, Zero, um und rennt mir entgegen. Ihn zu finden war leichter als gedacht. Kaum in seinen Armen tue ich etwas Abscheuliches. Ich beiße Zero, ohne ein Wort vorher gesagt zu haben. Und das, obwohl wir uns seit 2 Monaten nicht mehr gesehen hatten. Ich könnte mich dafür töten... Aber dennoch, brauche ich das für mich wertvollste und einzige Blut, um meine schlimmen Verletzungen verheilen zu lassen. Zero lässt es einfach zu. Er ist weder erschrocken noch enttäuscht oder so. Er tut so, als wenn es das Normalste auf dieser Welt sei. Durch sein Blut kann ich alle Erinnerungen an die Zeit, wo wir voneinander getrennt waren, sehen. Ich sehe, dass Zero in einem Verließ angekettet worden war und dann sehe ich eine schöne, große Frau. Es ist Shizuka Hio. Die Frau, die Zero seine Familie nahm und ihn zu dem machte, was er jetzt ist. Zero trank ihr Blut und das müsste jetzt bedeuten, dass er jetzt ein Level D Vampir ist. Trotzdem hatte Zero noch den größten Hass gegen sie, dass er mit seiner Bloody Rose mehrfach auf sie einschoss. Ich höre auf zu trinken und Zero kann mich jetzt nun vollkommen sehen. Er erschrickt, als er meine Verletzungen noch kurz bevor sie verheilen, sieht. Er fragt was passiert sei und hat dabei einen SO besorgten Ton drauf, dass ich einfach antworten muss. Ich erzähle ihm alles und daraufhin küsst er mich so überglücklich, dass ich noch lebe. Während er mich küsst, leckt er mir das Blut aus dem Mund. Dieser Kuss ist so voller Leidenschaft... er hebt mich hoch. Ich halte mich an seinem Hals fest, umklammere seinen Körper mit meinen Beinen, werfe meinen Kopf in den Nacken und stöhne. Ich kratze ihm sein Hemd auf und dabei hinterlasse ich tiefe Kratzer. Er reißt den letzten Rest meiner Bluse von meinem Körper. Langsam kniet er sich mit mir auf dem Arm hin und ich ziehe ihm seine Hose vom Körper. Nun kniet Zero mit mir auf seinem nackten Schoß so da und wir vereinigen uns. Ich stöhne und schreie auch ab und zu, aber dieses Mal ist es mir nicht peinlich. Es soll ausdrücken, wie sehr ich Zero doch vermisse und jetzt liebe. Unsere nackten Körper schmiegen sich aneinander und Zero gleitet langsam mit seiner Hand meinem Bein hoch. Dieses Gefühl war einfach wunderschön. Uns beiden läuft nur eine Träne aus einem Auge und von diesem Tag an trennten wir uns nie mehr.